

Rundgang
5 km

Innenstadt Culemborg

Stadtrundgang



Dieser Stadtrundgang ist eine Veröffentlichung der „Stichting Bureau Toerisme“.
Koordinierung von Design, Fotografie und Druck: „Stichting Bureau Toerisme“.
Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige Genehmigung der „Stichting Bureau Toerisme“ veröffentlicht werden. Der Inhalt dieses Rundgangs wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Herausgeber und der Koordinator übernehmen jedoch keine Verantwortung für den Inhalt und können daher für unvorhergesehene Folgen nicht haftbar gemacht werden. Druck- und Redaktionsfehler sind vorbehalten.

2023 © copyright



WILLKOMMEN IN CULEMBORG!

Culemborg hat eine bewegte Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Die Stadt liegt im Zentrum der Niederlande und ist umgeben von einer einzigartigen Flusslandschaft, der Betuwe und der Neuen Holländischen Wasserlinie. Eine Freistadt: eigenwillig, unternehmerisch, gastfreundlich und nachhaltig. Entdecken Sie jahrhundertealte Straßen, charmante Geschäfte, gute Restaurants mit schönen Terrassen, Kultur und eine Flusslandschaft.

Dieser Stadtrundgang führt Sie durch charakteristische Straßen, vorbei an interessanten Gebäuden und zu den schönsten Plätzen Culemborgs. Erfahren Sie mehr über die Geschichte dieser faszinierenden Stadt und ihre schönen Fassaden. Entdecken Sie die besten Geschäfte und Straßencafés.

Willkommen in Culemborg!

Stadgeschichte in Kürze

Culemborgs Geschichte reicht weit zurück. Bereits im 14. Jahrhundert wurde die Stadt eine Freistadt mit eigener Gerichtsbarkeit.

Culemborg war damals eine zentrale Marktstadt und es entstand später eine lebhafte Industrie.

Arme und Kranke wurden in der Stadt versorgt, und ab 1560 wurden Waisenkinder im Elisabeth-Waisenhaus (heute ein Museum) aufgenommen. Culemborg war eine wichtige Stadt und ein Handelszentrum und wurde in turbulenten Zeiten durch drei Wälle und Gräben sowie sieben Stadttore geschützt. Heute zeugen noch viele monumentale Gebäude von der reichen Geschichte Culemborgs. Mehr erfahren? Auf diesem Stadtrundgang tauchen Sie in die Geschichte ein!



BEGINN DES RUNDGANGS



Der Stadtrundgang beginnt und endet auf dem Markt in Culemborg.

- 1 Markt
- 2 Das Rathaus
- 3 Vierheemskinderenstraatje
- 4 Elisabeth-Waisenhaus-Museum
- 5 Caffaigne
- 6 Molen de Hoop
- 7 Maria Regina
- 8 Stadtpumpen
- 9 De Nieuwstad
- 10 Sint Jans-Friedhof
- 11 Synagoge
- 12 Binnenpoort
- 13 RK Barbara-Kirche
- 14 De Acht Zaligheden
- 15 Mittelalterliche Stadtmauer
- 16 Große oder Barbara-Kirche
- 17 Drostenhuis
- 18 Die Voorburg
- 19 Burg Culemborg
- 20 Witte Molen
- 21 Veerweg
- 22 De Muurtjes
- 23 Vishal
- 24 Jan van Riebeeck-Haus
- 25 Pietersgasthuis
- 26 Lutherische Kirche
- 27 Oude Vismarkt

1 Markt

Culemborg war schon immer ein wichtiger Markttort für Bauern und Händler von nah und fern. Der heutige Dienstagsmarkt geht auf das Mittelalter zurück.





Das Rathaus




Vierheemskinderstraatje

2 Das Rathaus


Das Rathaus wurde 1534 nach einem Entwurf des Baumeisters Rombout II Keldermans im Auftrag von Elisabeth von Culemborg und ihrem Ehemann Anthonis van Lalaing errichtet. Über der Kellertür prangen zwei Löwen mit dem Wappen der Familie von Elisabeth van Culemborg und über dem Haupteingang stehen die Buchstaben A und E (Antonis und Elisabeth) und ein lateinischer Text: „Ignis omnia consummabit“ (Feuer wird alles vollenden). Vor dem Rathaus liegt ein blauer Stein. Hier wurden früher Verbrecher verurteilt.

An der rechten Ecke des Rathauses befindet sich ein „Pranger“: Hier wurden die Verurteilten dem öffentlichen Spott und der Kritik ausgesetzt. Daher kommt auch der Ausdruck „anprangern“.

 *Biegen Sie auf halbem Weg zum Markt rechts in die Vierheemskinderstraatje ein.*

3 Vierheemskinderstraatje

Die Straße hat ihren Namen von dem Gasthaus „Die vier Heemskinder“. Ein Giebelstein des Gasthauses zeigte das Pferd Beiaard und seine vier Rittergesellen. Die Vierheemskinderstraatje verbindet den Markt mit der Herenstraat. Sie gehört zu den ältesten Straßen Culemborgs und stand 1560 bereits auf der Karte von Jacob van Deventer.

 *Biegen Sie rechts in die Herenstraat ein. Nach 25 m gelangen Sie links durch das Tor auf den Innenhof des Waisenhausmuseums.*

4 Elisabeth-Waisenhaus-Museum

Das Waisenhaus wurde 1560 aus dem Nachlass von Elisabeth van Culemborg gegründet. Auf dem Giebelstein des Tors steht ein lateinischer Text: „Die Sprösslinge der Bürger, die zu früh ohne Eltern waren, empfängt Elisabeth hier liebevoll in ihrem Schoß.“ Darüber befinden sich die Wappen von Elisabeth van Culemborg und Antonis van Lalaing. Das ehemalige Waisenhaus (1560-1952) beherbergt heute die Bibliothek und das Elisabeth-Waisenhaus-Museum. Hinter dem Museum befindet sich ein schöner Garten mit der authentischsten Stadtmauer der Niederlande: In ihr befindet sich noch ein Teil der Stadtburg „Nije Huus“ aus 1318.



Gehen Sie durch das Tor zurück in die Herenstraat und biegen Sie rechts ab bis zum Ende der Herenstraat und gehen Sie ein kurzes Stück in die Everwijnstraat.

5 Das Caffaigne


Am Ende der Straße, an der Ecke von Herenstraat und Everwijnstraat, steht „Het Huys Mitter Hofstad“, ein ehemaliger Stadtbauernhof. Links befindet sich das Caffaigne: hier erhielten Mittellose jahrhundertlang kostenlos Essen und Unterkunft. Der Name leitet sich von dem lateinischen Wort „caffagium“ ab, mit dem das Hauptgebäude eines Adelshauses bezeichnet wurde. Das um 1532 erbaute Haus wurde 1549 an die Armenanstalt „de Poth“ übertragen. Arme Menschen durften dort „um Gottes willen“ umsonst wohnen, später wurden die kleinen Häuser vermietet und das Anwesen in vier kleine Häuser mit einem kleinen Garten aufgeteilt, die für „römisch-katholische Arme“ bestimmt waren.



Elisabeth-Waisenhaus-Museum



Das Caffaigne

 *Beiegen Sie vor diesen beiden historischen Gebäuden links über Het Hof zum Durchbruch in der Stadtmauer ab und überqueren Sie die Brücke. Etwas weiter, an Het Jach, liegt die Windmühle De Hoop.*



Molen de Hoop




Stadtpumpe

6 Molen de Hoop

An Het Jach steht die steinerne Windmühle „Die Hoffnung“ aus 1853. Auf dem Stadtwall standen seit Jahrhunderten Windmühlen. Die Bürger waren verpflichtet, ihr Getreide dort in den gräflichen Mühlen gegen Bezahlung mahlen zu lassen.

In der Getreidemühle De Hoop wird bis heute mit Windkraft Getreide gemahlen. Mit dem Mehl wird u. a. das Kuilenburger Mühlenbrot gebacken.


 *Gegenüber der Mühle in die Buitenvolgenstraat gehen, dann rechts zum Varkensmarkt.*

7 Maria Regina

In dem stattlichen Herrenhaus rechts wohnte im 19. Jahrhundert der Zigarrenhersteller Dresselhuys. Hinter dem Haus befand sich seine Zigarrenfabrik De Trio.


8 Stadtpumpen

Die Stadtpumpe mit dem Stadtwappen auf dem Varkensmarkt (Schweinemarkt) stammt aus 1718. Von den vielen Stadtpumpen in Culemborg sind vier erhalten: zwei auf dem Markt, eine auf dem Varkensmarkt und eine in der Zandstraat. Sie stehen unter Denkmalschutz und befinden sich an der ehemaligen „Voorstraat“, wie diese zentrale, durchgehende Hauptachse auch genannt wird. Sie folgt kurvenreich dem alten Verlauf des kleinen Flusses De Meer.

 *Gehen Sie nun zur Kreuzung Varkensmarkt, Pijssestraat und Zandstraat. Sie befinden sich im Stadtteil Nieuwstad.*


9 De Nieuwstad

Früher lebten hier viele Bauern. Bis in die 1950er und 1960er Jahre hatte dieser Stadtteil einen starken Dorfcharakter. Während der Heuzeit brachten Dutzende Bauernwagen Heu und Getreide zum Lagern in die Stadt. Besonders die jungen Leute waren von den großen Dreschmaschinen beeindruckt, mit denen das Getreide auf den Höfen gedrescht wurde.

 *Gehen Sie in die Zandstraat und dann links in die St. Janskerkstraat bis zum Janskerkhof.*

10 Sint Jans-Friedhof

Hier stand die St. Jans-Kirche mit Pfarrhaus und einem kleinem Friedhof, der nach dem Abriss der Kirche erweitert und 1870 geschlossen wurde. Archäologen entdeckten hier im 20. Jhr. die Umrisse der Kirche und des Pfarrhauses. Auf dem Parkplatz befinden sich noch alte Grabsteine, die an ehemalige Bürgermeister und einfache Bürger wie den Buchhändler Blom erinnern.

 *Im Janskerkhof links gehen und ihn zum Eingang der Synagoge überqueren.*

11 Synagoge

Die ehemalige Synagoge aus 1867 gehörte der jüdischen Gemeinde von Culemborg und wurde vom Stadtarchitekten Cornelis Sillevius entworfen. Die Synagoge ist eine schlichte Saalkirche mit einer weiß verputzten Fassade im neogotischen Stil. Über dem Eingang steht



Stadtbauernhof De Nieuwstad



Sint Jans-Friedhof



Synagoge




Binnenpoort



Römisch-katholische Barbara-Kirche


auf Hebräisch: „Mein Haus soll ein Gebetshaus für alle Völker sein.“

Um 1900 zählte die jüdische Gemeinde in Culemborg etwa zweihundert Mitglieder. Die meisten Juden Culemborgs wurden im Zweiten Weltkriegs deportiert und fanden in Konzentrationslagern den Tod.

 *Links in die Jodenkerkstraat einbiegen und rechts durch die Binnenpoort gehen.*

12 Binnenpoort


Das einzige erhaltene Stadttor der ehemals sieben Stadttore. 1318 erhielt Culemborg die Stadtrechte und wurde mit der Ummauerung des alten Stadtkerns begonnen. Das Stadttor stammt aus dem 14. Jahrhundert, der obere Teil aus 1557. In der Nische steht eine Statue der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin von Culemborg.

 *Nach dem Tor rechts in den Processiesteeg einbiegen. Über diesen alten Kirchenweg gelangen Sie zur Stadtverwaltung.*

13 RK Barbara-Kirche


Die römisch-katholische Kirche St. Barbara mit dem hohen Kirchturm wurde 1884-1886 nach einem Entwurf des Architekten P.J. Van Genk gebaut. Sie ersetzt eine kleinere Kirche am Wasser aus 1817, die etwas nordöstlich im so genannten „Papenhoek“ stand. Die Kirche wurde im Laufe der Jahre mehrmals umgebaut, aber glücklicherweise ist ein Teil des alten Inventars erhalten geblieben.

Die Barbara-Kirche birgt einige historische Schätze. Jan Cossiers, ein Schüler von Rubens, schuf 1628 das Gemälde „Der Gnadenstuhl“, das heute in der Tageskapelle hängt. Die monumentale Orgel ist ein Werk des berühmten Orgelbauers Witte-Bätz. Die Kanzel wurde 1911 von dem bekannten Atelier Kuypers in Roermond gebaut. Im Turm hängt die „Elisabethglocke“ der ehemaligen St. Janskirche, gegossen 1555 vom Utrechter Glockengießer Jan Tolhuis.

 *Rechts bleiben und vor der kleinen Brücke links auf dem Fußweg durch den Rathaus-Garten gehen (Kruittorenpad).*

14 De Acht Zaligheden

Im Garten hinter der Stadtverwaltung befindet sich eine Art Pavillon, der früher spöttisch „Acht Seligpreisungen“ genannt wurde, weil sich dort acht Toiletten für die Priesterstudenten befanden.

 *Folgen Sie dem Weg entlang des Stadtkanals und der Stadtmauer.*

15 Mittelalterliche Stadtmauer

Am 6. Dezember 1318 erhielt Culemborg die Stadtrechte. Dazu gehörte auch das Recht, die Stadt zum Schutz vor Eindringlingen mit einer Mauer zu umgeben. An einigen Stellen ist die ursprüngliche Mauer noch erhalten.



De Acht Zaligheden



Mittelalterliche Stadtmauer



Große oder Barbara-Kirche



Drostenhuis



Biegen Sie kurz vor der kleinen Brücke scharf links ab. Durch den Muntsteeg gelangen Sie in die Ridderstraat, mit Blick auf die Große oder Barbara-Kirche.

16 Große oder Barbara-Kirche

Der Grundstein für diese Kirche wurde vor 1300 gelegt. 1421 gründete Fürst Hubert dort ein der Heiligen Barbara geweihtes Kapitel. Seitdem ist Barbara die Schutzheilige der Stadt Culemborg. 1515 ließ Frau Elisabeth die Kirche wieder umbauen und verschönern. Die Kirche erhielt damals ihre heutige Form einer Kreuzbasilika mit prächtigen Buntglasfenstern. Der Turm beherbergt unter anderem eine Reihe von Hemony-Glocken aus den Jahren 1654-1655.

Paplok


Eine schöne historische Tradition in Culemborg: Um 21.55 Uhr läutet noch immer die „Paplok“. Einst erinnerte das Läuten die Culemborger daran, dass um 22.00 Uhr das Stadttor geschlossen wurde. Der Name „Hafer-Glocke“ erinnert daran, dass man damals um diese Zeit noch eine Portion Haferbrei aß.



Biegen Sie rechts in die Ridderstraat ein und folgen Sie ihr bis zum Ende.


17 Drostenhuis

Slotstraat. Hier befindet sich bei den Nummern 10-12 das Drostenhuis aus dem 15. Jhr. Es ist eines der ältesten steinernen Wohnhäuser in Culemborg. Im 16. und 17. Jhr. befand sich das Drostenhuis im Besitz der Herren und Grafen von Culemborg und wurde 250 Jahre lang von Angestellten des Hofes bewohnt.

 *Rechts abbiegen, Slotstraat. Dort, wo die Straße breiter wird, befindet sich Het Voorburg; ein ehemals quadratischer Platz.*

18 Het Voorburg

Im späten 19. und frühen 20. Jhr. wurden auf der Südseite Villen und große Herrenhäuser gebaut, von denen einige vom Stadtarchitekten Gerard Prins im Stil der Neorenaissance entworfen wurden.

 *Biegen Sie auf halber Strecke von Het Voorbrug links über die Fußgängerbrücke ab und gehen Sie über den ehemaligen Schlossvorplatz.*


19 Burg Culemborg

Herr Johan II. von Culemborg begann um 1350 mit dem Bau der Burg. Der weiße Turm könnte bereits um 1270 dort gestanden haben. Die Burg bestand aus drei Teilen: dem Opperhof, dem Nederhof und einem Bauernhof mit Stallungen (das Bauhaus), und war von breiten Gräben umgeben. Im Mittelalter blieb die Burg auf wundersame Weise unversehrt. Die Herren von Culemborg mischten sich nur selten in Konflikte ein. Im Achtzigjährigen Krieg erlitt die Burg erhebliche Schäden. Im Katastrophenjahr 1672 wurde sie von einquartierten französischen Soldaten schwer beschädigt und Burgherr Graf van Waldeck-Pyrmont zog um. Die Burg wurde dem Zahn der Zeit überlassen und später abgebrochen. Um 1812 war nichts mehr von der Burg übrig. In den 1990er Jahren wurden die Gräben wieder ausgehoben, so dass die Konturen des Opperen Nederhofs erkennbar sind. Das Burggelände ist ein nationales Denkmal.



Het Voorburg




 *Verlassen Sie das Burggelände über eine kleine Bohlenbrücke und gehen Sie direkt nach links bis ans Ende des Parkplatzes. Danach rechts auf einem Naturweg bis nach unten zum Deich.*

20 Witte molen

Nördlich des Stadtzentrums stand diese große Getreidewindmühle „De Koornvriend“ aus 1725, die sich einst im Besitz des Grafen befand. Die Windmühle soll aus Steinen der abgerissenen Burg Culemborg gebaut worden sein und stand einst mehr im

Stadtzentrum, wurde 1472 jedoch zwischen die Stadt und den Fluss verlegt. 1725 wurde die Mühle erneut in der Stadt aufgebaut, diesmal auf dem Mauerturm am Borgwal, deren Überreste erhalten sind.

 *Gehen Sie kurz vor der Deich-Kurve rechts die Treppe hinauf. Biegen Sie oben links ab und gehen Sie geradeaus in den Jachthafen. Gehen Sie kurz vor dem Wasser nach links auf den Fußweg entlang des Hafens. Biegen Sie kurz vor der Kurve links ab, auf den Fußweg entlang des Veerwegs.*



Burggarten

21 Veerweg

1650 wurde die Abdämmung der Lek beschlossen. Der kleine Hafen aus 1518, außerhalb des Stadttors „Lekpoort“, war 1558 durch einen Kanal mit der Lek verbunden. Der neue Veerweg wurde neben diesem Kanal angelegt. Der Bau sollte den Hafen von Culemborg verbessern und die Lek so weit wie möglich nach Norden leiten. Vom Kopf des Hafens aus sieht man die Eisenbahnbrücke. Bis zum Zweiten Weltkrieg war dies ein Gewerbegebiet mit einer Jenever-Destillerie und einem Glas- und Ziegelwerk.

Die Häuser entlang dem Veerweg wurden um 1870 für die Mitarbeiter der Glasfabrik und der Jenever- und Likörbrennerei gebaut. Es handelt sich um echte Deichhäuser, die auf der Rückseite unter dem Eingangsniveau unterkellert sind. In der Nähe der Fähre, zwischen dem Veerdijk und dem Stadshaven, steht ein Block mit zwei Deichhäusern, aus dem 18. Jahrhundert; wahrscheinlich ehemalige Schifferhäuser.

 Auf diesem Weg weitergehen und durch den Durchgang im Deich.



Veerweg



De muurtjes



Vishal

22 De Muurtjes

Bei einer Deichverstärkung in den 1960er-Jahren wurde eine Deichöffnung gebaut, die bei Hochwasser durch Sperrelemente geschlossen werden konnte. Wegen des Ziegelmauerwerks wird die Deichöffnung seither „Mäuerchen“ genannt.



Gehen Sie geradeaus über den Havendijk in die Stadt.

23 Vishal

Die klassizistische Fischhalle wurde 1787 errichtet. Zwischen 1788 und 1940 wurde hier jeden Freitag angelandeter See- und Flussfisch versteigert. Vor der Fischhalle steht eine Statue von Manus van Empel, dem letzten Stadtschreier von Culemborg. Der dazwischen liegende Kanal ist der ehemalige Schoteldoekse Hafen, und vor der Brücke gab es ein weiteres Stadttor zum Stadtzentrum. Sie gelangen nun zum Den Scherpen Hoek.



Gehen Sie an der Kreuzung mit der Wandmalerei schräg rechts in die Achterstraat.

24 Jan van Riebeeck-Haus

Huis de Fonteyn, auch bekannt als Jan van Riebeeck-Haus. In diesem Gebäude aus dem 16. Jahrhundert wurde Jan van Riebeeck, der Gründer des Kaps der Guten Hoffnung, geboren. Die Geschichte von Culemborg ist eng mit der Geschichte Südafrikas verwoben.

25 Pietersgasthuis

Der erhaltene Teil des Pietersgasthuis gehört zu den ältesten Gebäuden in Culemborg. Ab 1386 bot es armen Reisenden und Kranken Unterkunft. Auch verwundete Soldaten wurden hier gepflegt. Ein Bauernhof und eine Kapelle gehörten ebenfalls zum Pietersgasthuis. Aus alten Rechnungen geht hervor, dass es bis weit ins 16. Jhr. hinein seinem ursprünglichen Zweck diente.



Jan van Riebeeck-Haus



Pietersgasthuis



Lutherische Kirche



Giebelstein neben dem Rathaus

26 Lutherische Kirche

Im Katastrophenjahr 1672 fiel die französische Armee in Culemborg ein. Nach ihrem Abzug wandelte Graf Georg Friedrich von Waldeck-Pyrmont die Kapelle des Pietersgasthauses in eine lutherische Kirche um.

Sogenannte Lutherrosen schmücken die Pilaster der lutherischen Kirche und ein Schwan ziert den Glockenstuhl. Dies sind typische Symbolen für eine lutherische Kirche.



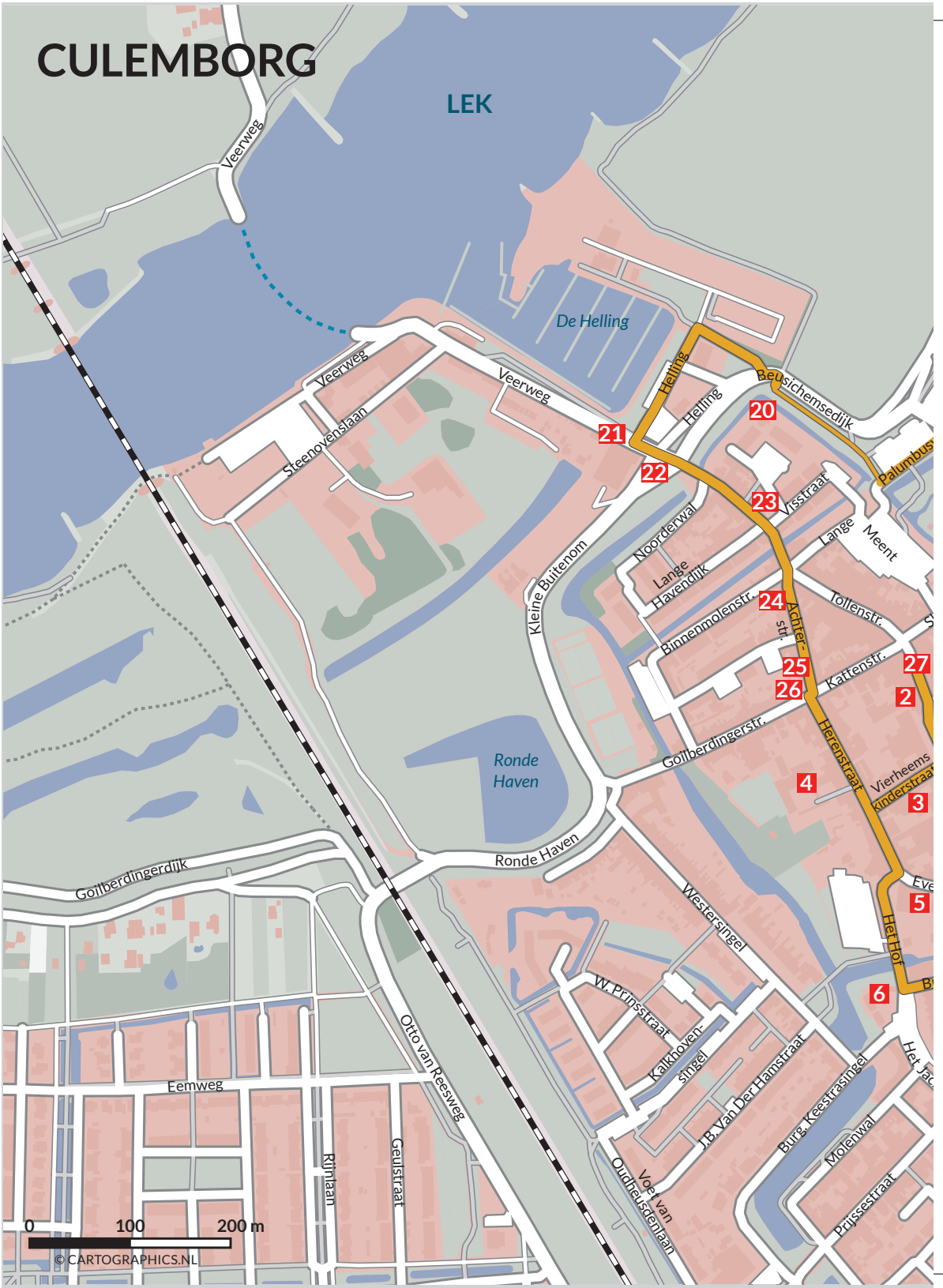
Gehen Sie nach der Kreuzung auf der Herenstraat weiter. Biegen Sie dann links in die Vierheemskinderenstraatje ein und gehen Sie am Ende links auf den Markt und geradeaus zurück zum Oude Vismarkt.

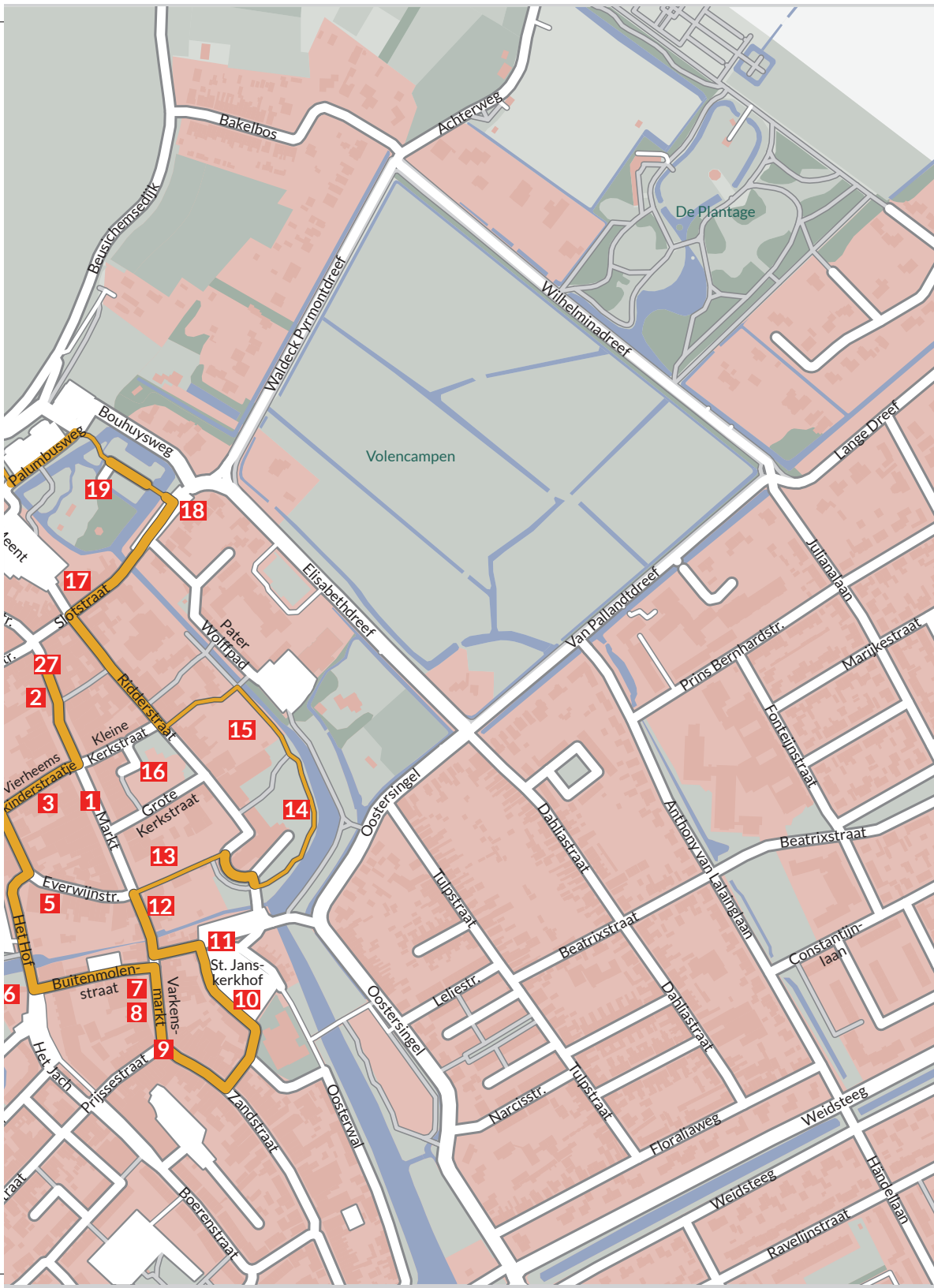
27 Oude Vismarkt

Schauen Sie sich den grauen Giebelstein über der Seitentür des Rathausbaus genau an: 1428 gab es einen Kampf um den Utrechter Bischofssitz, bei dem Zweder van Culemborg als Kandidat auftrat. Jan van Buren war ein Anhänger des anderen Kandidaten und versuchte, mit seiner kleinen Armee die Kontrolle über die Stadt und Zweder zu erhalten. Der Angriff scheiterte, und Van Buren wurde auf dem Fischmarkt von Kuilenburger Fischfrauen in Stücke gehackt.

CULEMBORG

LEK







CULEMBORG KLOPT!

CULEMBORGKLOPT.NL